
DR. SCHLEICHER & PARTNER

INGENIEURGESELLSCHAFT MBH

BERATENDE INGENIEUR-GEOLOGEN FÜR BAUGRUND UND UMWELT
TECHNISCHE BODENUNTERSUCHUNGEN
INGENIEUR-GEOLOGISCHE GUTACHTEN



48599 GRONAU, OTTO-HAHN-STR. 12-16

TEL.: 02562/9359-0

e-mail: info@dr-schleicher.de

49808 LINGEN, AN DER MARIENSCHULE 46

TEL.: 0591/9660-119

Internet: www.dr-schleicher.de

Lingen, 18.12.2025
Projekt-Nr.: 225 499

RÜCKBAU AWO-STADTTEILTREFF RUTH-WEST-PLATZ 1 49809 LINGEN

- SCHADSTOFFKATASTER -

**AUFTRAGGEBER: STADT LINGEN
ELISABETHSTRASSE 14-16
49808 LINGEN**



GESCHÄFTSFÜHRER:
DIPL.-GEOL. ANDREAS BEUNINK
M.SC. GEOW. THOMAS HELMES
M.SC. GEOW. KAI NIELAND

VOLKSBANK GRONAU-AHAUS
SPARKASSE WESTMÜNSTERLAND

UST.ID.NR.: 123 764 223
BIC: GENODEM1GRN
BIC: WELADED3W

AMTSGERICHT COESFELD HRB 5654
IBAN: DE50 4016 4024 0101 7509 00
IBAN: DE25 4015 4530 0182 0004 14

Inhaltsverzeichnis

1. Veranlassung und Auftrag	3
2. Grundlagen	3
2.1 Gutachten / Berichte / Pläne / Literatur	3
2.2 Untersuchungsumfang und Probenahmestrategie	6
2.3 Laboranalysen	6
3. Allgemeine Beschreibung	7
4. Bauschadstoffanalysen	7
4.1 Asbest	9
4.2 PCB	9
4.3 PAK	9
4.4 HBCD/ FCKW	9
4.5 Künstliche Mineralfaserdämmungen (KMF)	10
4.6 Altholz	10
4.7 Anlagenteile, Heizöltank	10
4.8 Mineralische Bausubstanz	11
5. Abfallentsorgung	12
6. Immissionsschutz	13
7. Schlussbemerkung und Empfehlung	14

Anlagenverzeichnis

- A/1 – A/2 Fotodokumentation
- B/1 – B/5 Laborprüfbericht

1. Veranlassung und Auftrag

Die Stadt Lingen, Elisabethstraße 14-16, 49808 Lingen plant den Neubau des Stadtteiltreffs, Ruth-West-Platz 1, 49809 Lingen. Hierzu ist der Rückbau des Bestandsgebäudes notwendig.

Im Vorfeld sollte zur Gefahrenermittlung (Ermittlungspflicht des Bauherrn gem. Kreislaufwirtschaftsgesetz sowie Gefahrstoffverordnung) und als Grundlage für den fachgerechten Rückbau der Bestandsbebauung und die ordnungsgemäße Entsorgung der Abfälle eine stichpunktartige, orientierende Bauschadstoffuntersuchung durchgeführt und ein Schadstoffkataster erstellt werden.

Auf der Grundlage des Angebotes (Angebots-Nr.: 20250675) vom 30.10.2025 wurden wir mit der Durchführung der Untersuchungen beauftragt.

Die Ergebnisse der Schadstoffuntersuchung werden mit diesem Bericht vorgelegt. Das Baugrundgutachten mit Angaben zum Untergrund wird separat vorgelegt.

2. Grundlagen

2.1 Gutachten / Berichte / Pläne / Literatur

- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Technische Regeln für Gefahrstoffe 519 (TRGS 519): Asbest; Abbruch-, Sanierungs- oder Instandhaltungsarbeiten.- Stand: Januar 2014
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Technische Regeln für Gefahrstoffe 521 (TRGS 521): Faserstäube; Abbruch-, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten mit alter Mineralwolle.- Stand: Februar 2008
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Technische Regeln für Gefahrstoffe 524 (TRGS 524): Schutzmaßnahmen bei Tätigkeiten in kontaminierten Bereichen.- Stand: Februar 2010
- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Technische Regeln für Gefahrstoffe 551 (TRGS 551): Teer und andere Pyrolyseprodukte aus organischem Material.- Stand: August 2015

- Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (Hrsg.): Technische Regeln für Gefahrstoffe 905 (TRGS 905): Verzeichnis krebserzeugender, keimzellmutagener oder reproduktionstoxischer Stoffe.- Stand: April 2016
- BG BAU: Asbest – Informationen über Abbruch, Sanierungs- und Instandhaltungsarbeiten.- Ausgabe 04/2015
- Gesetzliche Unfallversicherung (GUV-I): Gebundene Asbestprodukte in Gebäuden – Eine Zusammenstellung der Asbest-Richtlinie sowie der TRGS 519 Asbest.- Ausgabe März 2007
- Verordnung über das Europäische Abfallverzeichnis (Abfallverzeichnis-Verordnung - AVV), 10. Dezember 2001
- Verordnung zum Schutz vor Gefahrstoffen (Gefahrstoffverordnung - GefStoffV), 26. November 2010, geändert 28. Juli 2011, 24. April 2013 und 15. Juli 2013
- Verordnung über die Entsorgung polychlorierter Biphenyle, polychlorierter Terphenyle sowie halogener Monomethyldiphenylmethane (PCB/PCT-Abfallverordnung-PCBAbfallV), 26. Juni 2000
- Richtlinie für die Bewertung und Sanierung PCB-belasteter Baustoffe und Bestandteile in Gebäuden (PCB-Richtlinie) – Fassung September 1994
- Richtlinie für die Bewertung und Sanierung schwach gebundener Asbestprodukte in Gebäuden (Asbest-Richtlinie) – Fassung Januar 1996
- Verordnung zur Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen und zur Änderung der Abfallverzeichnis-Verordnung, 488/17, 07.06.17
- Bayerisches Landesamt für Umweltschutz (LfU): Arbeitshilfe kontrollierter Rückbau: Kontaminierte Bausubstanz -Erkundung, Bewertung, Entsorgung.- Stand 2003.
- Gesamtverband Schadstoffsanierung (GVSS) e.V.: Schadstoffe in Innenräumen und an Gebäuden - Erfassen, bewerten, beseitigen. 2. Auflage mit 196 Abbildungen und 79 Tabellen.- Verlagsgesellschaft Rudolf Müller GmbH & Co. KG, Köln 2014.
- Verordnung über Anforderungen an die Verwertung und Beseitigung von Altholz (Altholzverordnung - AltholzV), 15. August 2002
- Gesetz zur Förderung der Kreislaufwirtschaft und Sicherung der umweltverträglichen Bewirtschaftung von Abfällen (Kreislaufwirtschaftsgesetz – KrWG), 24.02.2012, zuletzt geändert am 23.10.2020
- Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA): LAGA M 20: Anforderungen an die stoffliche Verwertung von mineralischen Reststoffen/Abfällen: -Technische Regeln.- Stand: 06.11.1997

-
- Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStbV): Regelung zum einheitlichen Umgang mit Ausbaustoffen, Hannover, 03.07.2020
 - Länderarbeitsgemeinschaft Abfall (LAGA): LAGA M 34: Anforderung an Erzeuger und Besitzer von gewerblichen Siedlungsabfällen, sowie bestimmten Bau- und Abbruchabfällen, an Betreiber von Vorbehandlungs- und Aufbereitungsanlagen: -Vollzugshilfe zur Gewerbeabfallverordnung.- Stand: 11.02.2019
 - Richtlinien für die umweltverträgliche Verwertung von Ausbaustoffen mit teer-/pechtypischen Bestandteilen sowie die Verwertung von Ausbauasphalt im Straßenbau, RuVA-StB 01, Ausgabe 2001, Fassung 2005 (RuVA-StB 01-2005)
 - Richtlinie 1999/45/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 31. Mai 1999 zur Angleichung der Rechts- und Verwaltungsvorschriften der Mitgliedstaaten für die Einstufung, Verpackung und Kennzeichnung gefährlicher Zubereitungen.
 - Verordnung über die Getrenntsammlung und Überwachung von nicht gefährlichen Abfällen mit persistenten organischen Schadstoffen (POP-Abfall-Überwachungs-Verordnung – POP-Abfall-ÜberwV), 17. Juli 2017
 - Entsorgung von Abfällen, die HBCD enthalten, und anderer nicht gefährlicher Abfälle, die persistente organische Abfälle enthalten, nach Inkrafttreten der POP-Abfall-Überwachungs-Verordnung, 26.07.2017
 - Verein Deutscher Ingenieure (VDI-Richtlinien): VDI 3866 Blatt 5:2017-06: Bestimmung von Asbest in technischen Produkten, Rasterelektronenmikroskopisches Verfahren. Juni 2017
 - Einstufung von Bauschutt, Abgrenzung von Bodenmaterial und Bauschutt mit und ohne schädliche Verunreinigungen nach der Abfallverzeichnis-Verordnung (AVV); Erlass des niedersächsischen Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz vom 10.09.2011
 - Einstufung von als Abfall zu entsorgenden Dachabdichtungsbahnen („Dachpappe“) nach der Abfallverzeichnisverordnung (AVV); Erlass des niedersächsischen Ministeriums für Umwelt und Klimaschutz vom 12.11.2012
 - Niedersächsisches Ministerium für Umwelt und Klimaschutz: Entsorgung von pechhaltigem Straßenaufbruch, 07.07.2010
 - Einstufung von als Abfall zu entsorgende Dachabdichtungsbahnen („Dachpappe“) und anderen nicht-mineralischen teerhaltigen Produkten nach der Abfallverzeichnisverordnung (AVV); Erlass des niedersächsischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz vom 31.01.2019

2.2 Untersuchungsumfang und Probenahmestrategie

Die Entnahme von Baustoffproben wurde am 09.12.2025 ausgeführt. Dabei kam nachfolgend aufgeführter Untersuchungsumfang zur Ausführung:

- 7 x Stemm- / Materialprobe (Fußbodenbeläge und -kleber, Dachabdeckung, Putz)

Das Gebäude war zum Untersuchungszeitpunkt noch in Nutzung. Die Untersuchung wurde entsprechend angepasst und nur oberflächliche Beprobungen durchgeführt. Da das Gebäude über eine Fußbodenheizung verfügt, wurden keine Fußbodenöffnungen ausgeführt. Daher ist nicht vollkommen auszuschließen, dass im Zuge von Rückbau- und Sanierungsmaßnahmen weitere schadstoffverdächtige Baustoffe (z. B. Abklebungen) entdeckt werden.

Vor allem eine vollumfängliche Untersuchung der Putze und Spachtelmassen sowie Estriche auf Asbest ist nur mit erheblichem Aufwand möglich. Bei der Beprobung sind gem. Regelwerk theoretisch in jedem Raum Proben für jedes Gewerk, bei dem Putze/Spachtel verwendet wurde (Fenster, Türen, Heizungen, Elektrik, Maler, Installateure, Trockenbau etc.) separat zu entnehmen und dann etagenweise bzw. gebäudeweise bei eingeschossigen Gebäuden zu Mischproben zusammen zu führen. Aus Gründen der Verhältnismäßigkeit und aus pragmatischen Gründen ist zunächst eine Typen-Beprobung durchgeführt worden, d.h. es wurden Mischproben Putz/Spachtel, Estrich, Fußbodenkleber in sinnvollen Gebäudeabschnitten entnommen.

2.3 Laboranalysen

Die gewonnenen Proben wurden im Labor chemisch analysiert. Der Analysenumfang ist nachfolgend dargestellt:

- 3 x Asbest, Nachweisgrenze 1%
- 3 x Asbest, Nachweisgrenze 0,001 – 0,003%
- 1 x polychlorierte Biphenyle (PCB)

3. Allgemeine Beschreibung

Die in den nachfolgenden Tabellen dargestellten Angaben stellen eine allgemeine Beschreibung im Hinblick auf schadstoffverdächtige Baustoffe dar. Die Darstellungen sind in der Örtlichkeit zu überprüfen und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Grundfläche	ca. 120 m ²
umbauter Raum	ca. 500 m ³
Baujahr	1982
Geschosse	1
Nutzung	Büro, Küche, Freizeittreff
Dach	Pultdach mit Wellzementabdeckung/ Attika (asbestfrei), Vordach/ Übergang Container aus Faserzement (asbestfrei) z. T. Vlies Bauwagen: Tonnendach aus Blech
Wände, außen	Klinker, z. T. Fassadenverkleidung aus Holz mit Styropor- und KMF-Dämmung
Wände, innen	überwiegend massiv verputzt und gestrichen/tapeziert z. T. Fliesenspiegel (in Dickbettputz)
Decken	Massiv z. T. abgehängte Decken (Rigips) mit aufliegender Dämmung , Holzdecken mit ggfs. aufliegender Dämmung
Fußboden	Diverse Fußbodenbeläge (Fliesen, PVC, etc.)
Fenster	Holz, 2-fach verglast Glasbausteine mit Mörtelfugen
Fensterbänke	Außen: Asbestzement Innen: mineralisch
Türen/ Zargen	Holz-, Leichtmetalltüren Holz- bzw. Metallzargen
Treppen	/
Dämmstoffe	KMF : oberhalb von Abhangdecken, als Rohrleitungsdämmung, als Stopfmassen, im Fassadenaufbau Polystyrol: im Fassadenaufbau, ggfs. im Fußbodenaufbau
Anlagenteile	Heizungsanlage (Gas) und Rohrleitungen (Papier-, Kunststoffmantel, KMF-gedämmt)
Sonstiges	Bauwagen (Blech) Fußbodenheizung Leuchtstoffröhren, Energiesparlampen

4. Bauschadstoffanalysen

In diesem Kapitel werden die Ergebnisse der chemischen Analysen zusammenfassend dargestellt. Detaillierte Ergebnisse sind den Laborprüfberichten der Anlage zu entnehmen.

Als Bewertungsgrundlage dienen die in der nachfolgenden Tabelle aufgeführten Grenzwerte:

Schadstoff	Grenz-/Orientierungswert	Grundlage
PCB	50 mg/kg (Σ 6 Kongenere * 5)	PCB-Richtlinie
Asbest	positiver Befund	TRGS 519
Asbest, schwach gebunden	Asbestgehalt >15 Gew.-% Rohdichte <1.000 kg/m ³	TRGS 519
Asbest, fest gebunden	Asbestgehalt <15 Gew.-% Rohdichte >1.400 mg/kg	TRGS 519
Mineralwolle (KMF)	KI-Wert \leq 40 Herstellung vor 1996	TRGS 521
PAK (Asphalt)	25 mg/kg	RuVa-Stb. 2001
PAK (Dachbahnen etc.)	>100 mg/kg	Einstufung Dachabdichtungen und andere nicht mineralische Produkte gem. AVV, Erlass vom 12.11.2012
FCKW	>0,1% (1.000 mg/kg)	RL 1999/45/EG
HBCD	1.000 mg/kg >25 Vol.-% Mischabfall	„HBCD-Verordnung“ vom 26.07.2017
Schwermetalle + Arsen, KW-Index	Überwachungswerte	EBV

In der nachfolgenden Tabelle sind die Ergebnisse der chemischen Analysen zusammenfassend dargestellt.

Probe	Probenart und Ort/Gebäude	Analysenergebnis
1	Spielecke, PVC-Belag mit Kleber	Asbest: n. n.
2	Lager, PVC-Belag mit Kleber	Asbest: n. n.
3	Lager/ Gruppenraum, Putz	Asbest: n. n.
4	Hauptdach, Wellzement	Asbest: n. n.
5	Vordach/ Übergang Container, Wellzement	Asbest: n. n.
6	Gruppenraum, Fußboden, Fugenmasse grau	PCB ₆ : n. n. PCB Σ 6 Kongenere *5: n. n.
7	Hauptdach, Attika	Asbest: n. n.
Σ 7 Proben Bem.: n. n. = nicht nachweisbar, unterhalb der methodenspezifischen Bestimmungsgrenze fett = Grenzwertüberschreitung --- = keine Analyse (Rückstellprobe) <i>kursiv</i> = visueller Befund MP = Mischprobe		

4.1 Asbest

Asbesthaltige Baustoffe können in schwach gebundener Form als Dichtungen von Flanschen vermutet werden.

Fest gebundene, asbesthaltige Baustoffe wurden in Form von Asbestzementformteilen wie die Außenfensterbänke ermittelt.

Weitere überprüfte Baustoffe (Putze, Bodenbeläge, Ausgleichmassen, Kleber, Dachabdeckung, etc.) wiesen analytisch kein Asbest auf, sodass bei diesen Materialien kein Separierungsbedarf vorliegt.

4.2 PCB

PCB wurde in der untersuchten Probe (Fugenmasse) mit einem Gehalt unterhalb der methodisch bedingten Nachweisgrenze ermittelt festgestellt. Dieser unterschreitet den Grenzwert der PCB-Richtlinie von 50 mg/kg (Σ 6 Kongenere * 5) deutlich, sodass keine Separierung von Baustoffen erforderlich ist.

Leuchtstoffröhren und Energiesparlampen enthalten u.a. **Quecksilber** und sind entsprechend zu entsorgen. Die Fassungen von Leuchtstoffröhren in vor 1983 errichteten Gebäuden enthalten erfahrungsgemäß **PCB-haltige Kleinkondensatoren**.

4.3 PAK

PAK-verdächtige Baustoffe wurden im Rahmen der Bauschadstofferhebung nicht ermittelt, sodass hier auf eine Untersuchung verzichtet werden konnte.

4.4 HBCD/ FCKW

Im Zuge des Ortstermins konnten **Dämmungen aus Polystyrol** im Fassadenaufbau sowie am Bauwagen ermittelt werden. Aufgrund des geringen Vorkommens wurde aus wirtschaftlichen Gründen auf eine Untersuchung hinsichtlich des Parameters HBCD verzichtet.

Dämmungen aus Polystyrol enthalten erfahrungsgemäß erhöhte HBCD-Gehalte. Bei einer Entsorgung mit dem Baumischabfall kann davon ausgegangen werden, dass sofern der Polystyrol-Anteil <25-Vol.% ausmacht, der HBCD-Grenzwert von 1.000 mg/kg unterschritten wird. Bei einer Entsorgung als Monocharge ist der erhöhte HBCD-Gehalt zu berücksichtigen.

Schaumdämmungen wurden im Zuge des Ortstermins nicht ermittelt, sodass auf eine Untersuchung des Parameters Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) verzichtet werden konnte.

4.5 Künstliche Mineralfaserdämmungen (KMF)

Die Dämmstoffe aus **KMF** (künstliche Mineralfasern) werden aufgrund des Alters als alte Mineralwolle eingestuft und gelten daher als krebserregend. Hierbei handelt es sich überwiegend um Dämmung aufliegend oberhalb von Abhangdecken, in der Fassade, um Rohrleitungen und als Stopfmassen.

4.6 Altholz

Bei dem hier untersuchten Gebäude werden unterschiedliche Hölzer, die zum Teil einen Holzschutz aufweisen, festgestellt. Hierbei handelt es sich vor allem um Bau- und Konstruktionshölzer des Dachstuhls, als Holzeinbaute/ Inventar, als Abhangdecke sowie Türen und Fenster.

Abbruchholz, das augenscheinlich Holzschutzmittel, Beschichtungen etc. aufweist, ist der Altholzkategorie A IV zuzuordnen. Hölzer aus dem Innenausbau und ohne Holzschutzmittel können als A II-/ A III-Altholz einer Verwertung gemäß Altholzverordnung zugeführt werden.

4.7 Anlagenteile, Heizöltank

Sämtliche Anlagen und Anlagenteile (Heizung, Elektro, etc.) sind ordnungsgemäß auszubauen und nach Separierung ggfs. vorhandener Bauschadstoffe (z. B. asbesthaltige Flanschdichtungen) der geregelten Entsorgung zuzuführen.

4.8 Mineralische Bausubstanz

Der beim Rückbau anfallende Bauschutt sollte dem Bauschuttrecycling zugeführt werden, um eine Verwertung dieser Materialien für den Wiedereinbau (z. B. Straßenbau) erreichen zu können.

Eine vorlaufende Verwertungsprüfung gemäß EBV erfolgte aufgrund der Größe der Liegenschaft nicht. In Bezug auf die chemische Qualität der anfallenden Fraktionen ist von einer normalüblichen Verwertung auszugehen. Ggfs. ist bei Teilchargen mit einer eingeschränkten Verwertung zu rechnen, da erfahrungsgemäß nicht alle schadstoffhaltigen Baustoffe rückstandslos zu entfernen sind.

Des Weiteren können baustofftypische Parameter wie Sulfat, Chlorid oder die elektrische Leitfähigkeit in erhöhten Konzentrationen auftreten. Dies führt jedoch nicht grundsätzlich zu einer eingeschränkten Verwertung des Bauschutts. Das Vorkommen von Porenbeton und Bims kann aufgrund der geringen Raumbeständigkeit des Materials zu einer Einschränkung der Verwertung führen.

5. Abfallentsorgung

Nach den vorliegenden Untersuchungsergebnissen fallen beim Rückbau die nachfolgend aufgeführten gefährlichen bzw. kostenträchtigen Abfälle an. In der Tabelle sind die üblichen Abfallbezeichnungen, die Abfallart und -klassifizierung sowie die Abfallschlüsselnummern aufgeführt. Die Schätzmengen und Massen sind baubegleitend durch Detailaufmaße bzw. Wiegescheine zu überprüfen und gelten als orientierende Größenordnung. Von den nachfolgend dargestellten Abfallschlüsselnummern abweichende Deklarationen sind vorab mit dem Schadstoffgutachter und der Aufsichtsbehörde abzustimmen.

Abfallarten und Zuordnung der Abfallschlüsselnummern			
Kurzbeschreibung	Abfallart	Abfallschlüsselnummer	Menge/Masse (geschätzt)
Dichtungen etc.	asbesthaltige Baustoffe	17 06 01*	n. b.
KMF-Dämmung	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht	17 06 03*	3 t
Styropordämmung	anderes Dämmmaterial, das aus gefährlichen Stoffen besteht	17 06 03*	n. b.
Abbruchholz	Altholz A IV	17 02 04*	n. b.
Abbruchholz	Altholz A I – III	17 02 01	n. b.
Gemischt Bau- und Abbruchabfälle	gemischte Bau- und Abbruchabfälle	17 09 04	15 t
Baustoffe auf Gipsbasis	Baustoffe auf Gipsbasis	17 08 02	1 t
Kondensatoren	Bau- und Abbruchabfälle, die PCB enthalten	17 09 02*	n. b.
Leuchtstoffröhren/ Energiesparlampen	Bau- und Abbruchabfälle, die Quecksilber enthalten/ Leuchtstoffröhren und andere quecksilberhaltige Abfälle	17 09 01*/ 20 01 21*	n. b.
Bem.: n. b. = nicht bestimmt/ bestimmbar			

6. Immissionsschutz

Die durch den Abbruch erzeugten Emissionen durch Staub, Lärm, Geruch, Erschütterungen etc. sind - unter Beachtung der Verhältnismäßigkeit - durch organisatorische und technische Schutzmaßnahmen grundsätzlich so gering wie möglich zu halten.

Die asbesthaltigen Baustoffe sind im Zuge des Rückbaus durch ein Fachunternehmen gemäß den Vorgaben der TRGS 519 zu demontieren, in BigBags zu verpacken und unter der Abfallschlüssel-Nr.: 17 06 05* bzw. der Abfallschlüssel-Nr.: 17 06 01* zu entsorgen. Auf die Andienungspflicht wird hingewiesen. Die Arbeiten zur Asbestsanierung sind rechtzeitig bei den zuständigen Behörden anzuzeigen und dürfen nur durch Fachfirmen mit entsprechenden Zulassungen ausgeführt werden.

Der Ausbau der KMF-Dämmung hat unter Berücksichtigung der TRGS 521 durch eine zugelassene Fachfirma zu erfolgen.

Der Ausbau von teerhaltigen Produkten hat unter Berücksichtigung der TRGS 150, 524 und 551 durch eine Fachfirma zu erfolgen.

Der Ausbau von PCB-haltigen Baustoffen hat unter Berücksichtigung der TRGS 524 und 616 durch eine zugelassene Fachfirma zu erfolgen.

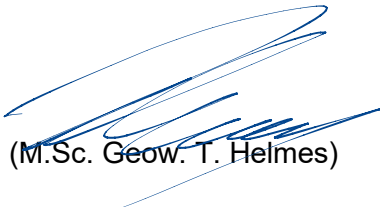
Die Einhaltung der Vorschriften stellt sicher, dass die Freisetzung von Asbest- und KMF-Fasern sowie weiteren Stäuben den technischen Regeln entsprechend eingedämmt wird.

7. Schlussbemerkung und Empfehlung

Der Bericht wurde auf Grundlage der durchgeführten Untersuchungen und vorliegenden Informationen erstellt. Es wird darauf hingewiesen, dass eine lückenlose Untersuchung der Gebäude grundsätzlich technisch kaum machbar ist und dadurch nicht vollkommen ausgeschlossen werden kann, dass im Zuge von Entkernungs- und Rückbaumaßnahmen weitere schadstoffverdächtige Baustoffe entdeckt werden, die im Rahmen der vorliegenden Untersuchungen nicht erfasst werden konnten.

Sofern im Zuge des Rückbaus weitere Bauschadstoffe bzw. schadstoffverdächtige Baustoffe vorgefunden werden, ist der Gutachter zur Begutachtung und Einstufung hinzuzuziehen.

Die Untersuchungsergebnisse sind mit der zuständigen Aufsichtsbehörde abzustimmen.



(M.Sc. Geow. T. Helmes)



(M.Sc. Geow. S. Sandner)

Verteiler

- Stadt Lingen, Lingen, Herr Weber; s.weber@lingen.de (PDF)
- eigene Akten



Abbildungen 1 und 2: Außenansichten Stadtteiltreff. Der Container (rechts) bleibt in Nutzung. Die Dachabdeckungen und Attikaverkleidungen sind asbestfrei.



Abbildung 3: Ansicht Bauwagen.



Abbildungen 4 und 5: Innenansichten Gruppenraum mit Küche.



Abbildungen 6 und 7: Ansichten Lager/Heizungsraum und Sanitärraum.



Abbildung 8: Die Fensterbänke im Außenbereich sind asbesthaltig.

Eurofins Umwelt West GmbH (Wesseling) - Vorgebirgsstrasse 20 - 50389 Wesseling

Dr. Schleicher & Partner Ingenieurgesellschaft mbH
Otto-Hahn-Straße 12 - 16
48599 Gronau
Deutschland

Prüfbericht

Prüfberichtsnummer	AR-777-2025-165964-01
Ihre Auftragsreferenz	225 499 Lingen (San)
Bestellbeschreibung	-
Auftragsnummer	777-2025-165964
Anzahl Proben	7
Probenart	Bauschutt, Faserzementprodukte, Fugenmasse, Putz
Probenahmezeitraum	09.12.2025
Probennehmer	Proben wurden ans Labor angeliefert
Probeneingang	10.12.2025
Prüfzeitraum	10.12.2025 - 16.12.2025

Die Prüfergebnisse beziehen sich ausschließlich auf die untersuchten Prüfgegenstände im Anlieferungszustand. Bei Verwendung von Probenbehältnissen, Probenträgern und Nährmedien, die vom Auftraggeber beschafft und/oder gelagert wurden, kann ein Einfluss auf die Messergebnisse nicht ausgeschlossen werden. Sofern die Probenahme nicht durch unser Labor oder in unserem Auftrag erfolgte, wird hierfür keine Gewähr übernommen. Dies gilt auch für Berechnungsergebnisse, die auf Daten des Auftraggebers beruhen. Angaben zu Probenbezeichnung, Probenahmedatum, Probenart und Probeninformationen werden vom Auftraggeber übernommen. Dieser Prüfbericht enthält eine qualifizierte elektronische Signatur und darf nur vollständig und unverändert weiterverbreitet werden. Auszüge oder Änderungen bedürfen in jedem Einzelfall der Genehmigung der Eurofins Umwelt West GmbH.

Es gelten die Allgemeinen Verkaufsbedingungen (AVB), sofern nicht andere Regelungen vereinbart sind. Die aktuellen AVB können Sie unter <http://www.eurofins.de/umwelt/avb.aspx> einsehen.

Das beauftragte Prüflaboratorium ist durch die DAkkS nach DIN EN ISO/IEC 17025:2018 akkreditiert. Die Akkreditierung gilt nur für den in der Urkundenanlage (D-PL-14078-01-00) aufgeführten Umfang.

Erläuterungen zum Prüfbericht

Bemerkungen: Verfahren beinhaltet nur einen qualitativen Fasernachweis, Abschätzung nach VDI 3866 Blatt 5 Anhang B.

- (A) Asbest in Spuren.
- (B) Asbest in niedriger Konzentration, abgeschätzt <0,3%.
- (C) Asbest in sehr niedriger Konzentration, abgeschätzt <0,03%.

"nicht nachweisbar" bedeutet, dass der Asbestgehalt unterhalb der Nachweisgrenze gemäß VDI 3866-5:2017-06 liegt.

Maliheh Meißner
Prüfleitung
+49 175 8930543

Digital signiert, 16.12.2025

Dr. Francesco Falvo

			Probenreferenz		P 1, Bodenbe- lag Spiel- ecke	P 2, Bodenbe- lag Lager	P 3, Putz	P 4, Hauptd-ach
			Probenahmedatum		09.12.2025	09.12.2025	09.12.2025	09.12.2025
Parametername	Akk.	Methode	BG	Einheit	777-2025-00383993	777-2025-00383994	777-2025-00383995	777-2025-00383996

Asbestfasern [NWG 1%]

Asbestgehalt ¹⁾	EY	VDI 3866-5:2017-06		%	-	-	-	-
Asbestart ¹⁾	EY	VDI 3866-5:2017-06			-	-	-	Kein Asbest nachgewi- esen

Asbestfasern [NWG 0,001%]

Asbestgehalt ¹⁾	EY	VDI 3866-5:2017-06 Anhang B		%	-	-	-	-
Asbestart ¹⁾	EY	VDI 3866-5:2017-06 Anhang B			Kein Asbest nachgewi- esen	Kein Asbest nachgewi- esen	Kein Asbest nachgewi- esen	-

Parametername	Akkr.	Methode	Probenreferenz		P 5, Vordach	P 6, Fugenmasse	P 7, Attika
			Probenahmedatum		09.12.2025	09.12.2025	09.12.2025
			BG	Einheit	777-2025-00383997	777-2025-00383998	777-2025-00383999

Asbestfasern [NWG 1%]

Asbestgehalt ¹⁾	EY	VDI 3866-5:2017-06		%	-	-	-
Asbestart ¹⁾	EY	VDI 3866-5:2017-06			Kein Asbest nachgewiesen	-	Kein Asbest nachgewiesen

PCB aus der Originalsubstanz

PCB 28	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-
PCB 52	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-
PCB 101	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-
PCB 153	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-
PCB 138	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-
PCB 180	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-
Summe 6 ndl-PCB exkl. BG		berechnet		mg/kg OS	-	(n.b.) ²⁾	-
Summe 6 DIN-PCB x 5 exkl. BG (LAGA)		berechnet		mg/kg OS	-	(n.b.) ²⁾	-
PCB 118	L8	DIN EN 15308: 2016-12	0,1	mg/kg OS	-	< 0,1	-
Summe PCB (7)		berechnet		mg/kg OS	-	(n.b.) ²⁾	-

Weitere Erläuterungen

Nr.	Probennummer	Probenart	Probenreferenz	Probenbeschreibung	Eingangsdatum
1	777-2025-00383993	Bauschutt	P 1, Bodenbelag Spielecke		10.12.2025
2	777-2025-00383994	Bauschutt	P 2, Bodenbelag Lager		10.12.2025
3	777-2025-00383995	Putz	P 3, Putz		10.12.2025
4	777-2025-00383996	Faserzementprodukte	P 4, Hauptdach		10.12.2025
5	777-2025-00383997	Faserzementprodukte	P 5, Vordach		10.12.2025
6	777-2025-00383998	Fugenmasse	P 6, Fugenmasse		10.12.2025
7	777-2025-00383999	Faserzementprodukte	P 7, Attika		10.12.2025

Akkreditierung

¹⁾ Die Analyse erfolgte in Fremdvergabe bei Eurofins Environment Testing Polska Sp. z o.o., Eurofins Environment Testing Polska Sp. z o.o., PL

Akkr.-Code	Erläuterung
EY	AB 1609 (Scope on https://www.pca.gov.pl/en/accredited-organizations/accredited-organizations/testing-laboratories/AB%201609,entity.html)
L8	DIN EN ISO/IEC 17025:2018 DAkKS D-PL-14078-01-00 (Scope on https://www.dakks.de/as/ast/d/D-PL-14078-01-00.pdf)

Laborkürzelerklärung

BG - Bestimmungsgrenze

Akkr. - Akkreditierungskürzel des Prüflabors

Alle nicht besonders gekennzeichneten Analysenparameter wurden durch die Eurofins Umwelt West GmbH (Wesseling) untersucht. Angaben zur durchgeführte(n) Probenahme(n), sofern von Eurofins durchgeführt, siehe Probenahmeprotokoll(e).

Kommentare

zu Ergebnissen:

2) nicht berechenbar